

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903

304 (30.12.1903)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

304

erschienen täglich
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 50 Pf.
Im Reichsgebiet Mk. 1.50 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 30. Dezember

Einrückungsgebühr per viergespaltenem
Zeile 2 Pf. Inserate erbittet man bis
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

Tagesneuigkeiten

Baden.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 24. Dezember d. J. den Sekretariats-Assistenten August Viede (aus Durlach) bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe — Amtsbezirk Pforzheim — zum Kanzleisekretär ernannt.

♫ Durlach, 28. Dez. Am ersten Weihnachtstfeiertag starb nach kurzem Leiden unerwartet Herr Professor Weiß. Die Beerdigung fand unter zahlreicher Beteiligung Sonntag nachmittags 3 Uhr statt. Zwei Gesangsvereine (Männergesangsverein und Badenia) waren mit Fahnen erschienen. Am Grabe legten die Vorstände Kränze nieder, ebenso der Direktor des Progymnasiums im Namen des Lehrerkollegiums. Professor Weiß, geboren 1839 in Konstanz, wurde 1864 Lehramtspraktikant und war dann an verschiedenen Anstalten (Schopfheim, Müllheim, Ueberlingen, Ladenburg, Eitenheim) teils als Lehrer, teils als Vorstand tätig. Seit 1895 wirkte er an der hiesigen Anstalt bis 1901, in welchem Jahre er wegen eines Gehörleidens pensioniert wurde. Als Lehrer war er gewissenhaft und pünktlich und hing an seinem Berufe mit Würdigkeit. Eine empfindliche Lücke entsteht durch sein Hinscheiden im öffentlichen und Vereinsleben hiesiger Stadt. Als gewandter Redner wirkte er gern im öffentlichen Leben und kein Verein tat eine Fehlbite, wenn er sich an Professor Weiß um Mitwirkung bei feierlichen Anlässen wandte. Er war Ehrenmitglied der beiden obengenannten Gesangsvereine. Ein treuer Anhänger der national-liberalen Sache und Vorstand der altkathol. Gemeinde wirkte er auch hier bei den mit diesen Vereinigungen verbundenen Anlässen in bereitwilliger Tätigkeit und eifrig mit. Sein Leben war, auch im Pensionsstand, ausgefüllt

mit vielseitiger Tätigkeit und in manchen Kreisen wird sein Wort und Wirken sehr vermisst werden.

♫ Karlsruhe, 28. Dez. Zum Initiativ-antrag der nationalliberalen Fraktion schreibt die „N. B. Schulztg.“: Die Lehrerschaft und alle diejenigen, welche es mit der Volksbildung ehrlich meinen, werden diesen Antrag freudig begrüßen, selbst wenn sie — wie wir Lehrer in der Reform der Lehrerbildung z. B. — im einzelnen etwas abweichender Meinung sein sollten. Der nationalliberale Antrag stellt einen wesentlichen Fortschritt dar, er ist eine Hoffnung erweckende Weihnachtsgabe für Schule und Lehrerschaft. Wenn es noch gelingt, die Volksvertretung betreffs der Lehrerbildung für die Ansicht der Lehrer zu gewinnen, so wird dieser Vorstoß der Nationalliberalen ein Markstein sein in der Entwicklung des badischen Volksschulwesens.

— In den badischen Oberkirchenrat soll, wie der „Bad. Landesb.“ zu melden weiß, Pfarrer D. Reinmuth von Knielingen berufen werden.

♫ Karlsruhe, 29. Dez. Ein hiesiger verheirateter 49 Jahre alter Landwirt wurde von der Gendarmen nach Bruchsal abgeführt. Es soll lt. „Bruch. Ztg.“ Verleitung zum Meineid vorliegen.

♫ Heidelberg, 26. Dez. Der aus Eppingen gebürtige Einjährige Steinbach vom hiesigen Bataillon ist im Bazaroth gestorben. Derselbe hatte sich eine Verletzung am Fuße zugezogen, zu der Blutvergiftung trat.

♫ Vom Schwarzwald, 29. Dez. Die Tuchfabrik J. J. Gysler in Staufen ist lt. „Stauf. Wochbl.“ um den Preis von 15 000 A an den Tuchfabrikanten Herrn Albert Zoeffel aus Krimmitschau und den Kaufmann Herrn Karl Müller aus Mühlhausen käuflich übergegangen. — Der Gemeinderat in Säckingen beschloß, beim Bürgerausschuß zu beantragen,

dem Gesuche des Herrn Bürgermeister Wanner um Enthebung von seinem Amt auf 1. Februar l. J. zu entsprechen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 29. Dez. Heute nachmittag schoß die unversehrte Wirtschafterin Hedwig Pohle, 33 Jahre alt, auf den 25jährigen Bankbeamten Gustav Blascha in seiner Wohnung mit einem Revolver und verletzte ihn schwer, angeblich, weil er sich von ihr trennen wollte. Dann sprang sie aus einem vier Treppen hohen Fenster auf die Straße, wo sie schwer verletzt liegen blieb. Beide wurden nach dem Krankenhaus geschafft. — In Potsdam sind dem „Berl. Vol. Anz.“ zufolge zwei kleine Kinder bei einem Brande in einer Wohnung erstickt. Die Mutter war ausgegangen. Der Brand entstand, indem ein hinter einen stark geheizten Ofen gestellter Strohsack in Brand geriet.

♫ Schwerin, 28. Dez. Großherzog Friedrich Franz hat durch einen Erlass der Bevölkerung seinen Dank für die allgemeine Anteilnahme an seiner Verlobung ausgesprochen.

♫ Dresden, 29. Dez. Ministerialdirektor Geheimrat Roscher geht im Auftrag der Regierung nach Krimmitschau, um zwischen den ausgesperrten Webern und den Fabrikanten zu vermitteln.

— Die Reichstagsersatzwahl im sächsischen Reichstagswahlkreis Reichenbach-Auerbach an Stelle des verstorbenen sozialdemokratischen Abgeordneten Hofmann ist auf den 5. Januar anberaumt worden. Sozialdemokratischer Kandidat ist Hoffmann-Berlin, für die bürgerlichen Parteien kandidiert wieder Graf Hoensbroech.

— Das Kriegsgericht in Müllheim a. Rh. verurteilte den Unteroffizier Finkensiep vom 150. Regiment wegen Mißhandlungen Untergebener in über 500 Fällen zu einem Jahr Gefängnis.

— Wie die „Forbacher Zeitung“ ganz bestimmt wissen will, hätten sich drei von den

Revue

Die Brillantbroche.

Erzählung von J. Pia.

(Fortsetzung.)

III.

Mitternacht ist längst vorüber, als das junge Paar von dem Ball heimkehrt. — Melanie ist in besonders gehobener Stimmung. Sie hat manches schmeichelhafte Wort über ihre elegante Toilette zu hören bekommen; manches Auge hat mit bewunderndem, bisweilen wohl auch fast neidischem Blick auf dem herrlichen Brillantstern geruht.

Als ihr Gatte ihr beim Aussteigen behilflich ist, sieht er etwas zur Erde fallen, er bückt sich darnach und — hält die Brillantbroche in der Hand.

Melanie bemerkte es nicht.

Eben will er ihr seinen Fund mit einem vorwurfsvollen Wort zurückerstatten, als er sich eines Anderen besinnt; zur Strafe für ihren Leichtsinns und ihre Puzucht soll ihr eine kurze Zeit der Angst und Sorge nicht erspart bleiben, als ob sie die Broche verloren hätte.

Schweigend verwahrt er die Broche in seinem Schreibtisch.

Als Melanie am nächsten Morgen zum Frühstück erscheint, sieht sie blaß und übernachtigt aus, aber über den Verlust sagt sie kein Wort. So verstreichen mehrere Tage.

„Was hast Du, Kind?“ sagte Balandt eines Morgens, als sie ihm wieder bleich und einseitig gegenüber sitzt, „Du siehst angegriffen aus — fehlt Dir etwas?“

„Ach, Richard, mir ist etwas so Schreckliches passiert,“ antwortete sie, „ich wage gar nicht, es Dir zu gestehen!“

„Mein Gott, rede! was ist's?“ versetzte der Heuchler.

„Oh . . . ich . . .“

„Run?“ — Härlich ergriff er ihre Hand.

„Ich habe Frau Rodenbach's Brillantbroche verloren — neulich abend bei Felten's Ball!“ stößt sie mit bebenden Lippen hervor und bricht in einen Strom von Tränen aus.

„Und das erfahre ich erst heute?“ ruft er entrüstet.

„Ach, schilt mich nicht, Richard,“ bittet Melanie, „wenn Du wüßtest, wie ich mir selbst schon Vorwürfe gemacht habe.“

„Die nützen leider nichts,“ entgegnete er streng, „wärest Du meinem Räte gefolgt und hättest die Broche nicht getragen, so wäre Dir und mir großer Verdruß erspart. Jetzt wird mir wohl nichts anderes übrig bleiben, als Frau Rodenbach das wertvolle Stück zu ersetzen.“

„Das hoffe ich nicht,“ spricht Melanie, schnell ihre Tränen trocknend, „gerade heute sagte der Beamte mir, daß er zuversichtlich glaube, mir wieder zu der Broche verhelfen zu können.“

Balandt stutzt.

„Ein Beamter, sagst Du? Du hast die Sache doch nicht der Polizei gemeldet?“

„Selbstverständlich tat ich das, nachdem meine wiederholten Annoncen trotz der hohen Belohnung, die ich dem Finder zusicherte, erfolglos blieben.“

„Welche Torheit!“ ruft ihr Gatte, „Du hättest doch erst mit mir reden sollen, bevor Du die Sache an die große Glocke hängst!“

Die Angelegenheit ist ihm nun fataler, als er seiner Frau zeigen mag.

Was bleibt ihm jetzt anderes übrig, als sich dem Polizeibeamten zu entdecken? — Doch nein, lieber die Sache auf jede andere Weise zu erklären suchen, als eingestehen, welchen Scherz er sich mit seiner Frau erlaubt hat. —

Eine Stunde später tritt Herr Balandt bei dem Polizeibeamten ein und sagt demselben, er brauche sich nicht weiter zu bemühen, die Broche habe sich wiedergefunden.

„So, so!“ meint der Polizei-Inspektor, ein langer, hagerer Mann mit bartlosem Gesicht, „wann haben Sie sie denn wiedergefunden?“

„Wann? — Heute! Soeben!“

„Und wo, bitte?“

„Wo?“ wiederholt Balandt leicht verwirrt, „das . . . das tut ja nichts zur Sache, genug, daß ich sie wiedergefunden habe.“

„Das überrascht mich in der Tat. Habe ich doch selbst gestern das ganze Haus vergebens darnach durchsucht.“

(Schluß folgt.)

jüngst nach Forbach verletzten Offizieren bereits auf 6-7 Wochen krank gemeldet.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 30. Dez. Kaiser Franz Josef ließ die Teilnahme an der Leichenfeier des Feldmarschallleutnants Latour absagen. Als der Kaiser sich zu Weihnachten in Wallsee befand, verfiel er sich mit den Sporen im Teppich und fiel zu Boden und trug eine Beule am rechten Arm davon, außerdem klagt er über Schmerzen in der Kreuzgegend, die wahrscheinlich von einem früheren Hergang her stammen. Das sonstige Befinden ist gut.

Frankreich.

* Paris, 30. Dez. Die Arbeiter in der Nahrungsmittelbranche beschloßen, den Ausbruch des Ausstandes bis zum 17. Januar zu verschieben, damit ihnen bis dahin die Möglichkeit gegeben sei, die Freilassung der verhafteten Arbeiter zu erwirken.

Nancy, 29. Dez. Ein aus Rußland stammender jüdischer Hausierer Horwik ist in einer Herberge ermordet worden; seine Leiche wurde ins Wasser geworfen. Die Mörder — angeblich Deutsche namens Sanzer und Schnapp — sollen über die Grenze zurückgegangen sein.

Dänemark.

* Kopenhagen, 30. Dez. Aus Smunden gingen sehr gute Nachrichten über das Befinden des Königs ein. Er hütet allerdings andauernd das Bett infolge der Lenden- und Rückenschmerzen. Das Allgemeinbefinden ist gut. Die Heilweise ist einseitig verschoben, bis die Schmerzen aufgehört haben.

England.

London, 28. Dez. (Neuter.) In Portsmouth erhalten sich die Gerüchte, daß die britische Flotte im äußersten Osten

verstärkt werden solle. Die Behörden erklären, ihnen sei davon nichts bekannt. Die Admiralität wies alle Reservisten der Flotte an, ihre Adressen anzugeben. Ein ähnlicher Befehl wurde auch von der Einberufung der Reservisten für den Krieg in Südafrika erlassen.

Italien.

Mailand, 29. Dez. Der „Secolo“ meldet die bevorstehende Verlobung des Grafen von Turin mit der Prinzessin Luise von Orleans.

Serbien.

Belgrad, 29. Dez. In der nächsten Woche verlassen 3 Adjutanten und 3 Ordonnanzoffiziere dem Reglement zufolge den Hofdienst. Damit weder die Verschwörer, noch deren Gegner verletzt werden, ordnete der König die Auslösung der Auszuscheidenden und ebenso der Nachfolger an.

Amerika.

* New-York, 30. Dez. Rußland und Japan kaufen große Mengen Rindfleisch in Chicago an, 100 000 Barrels Mehl sind in den letzten Tagen in St. Paul zum Export nach Japan verkauft worden, 11 500 Tonnen Bockhontas-Kohlen werden in Norfolk für Japan verladen.

Verschiedenes.

— Der Kronprinz auf dem Weihnachtsmarkt. Der Kronprinz wurde, als er kürzlich in Potsdam einen Ausgang unternahm, von der mit Weihnachtschäfschen auf der Straße handelnden 11jährigen Tochter Klara der Waschfrau Heinrich, die ihn nicht kannte, mit den Worten angesprochen: „Herr Leinwand, kaufen Sie mir doch 'n Schäfschen ab für 10 Pfennig!“ Der Kronprinz blieb stehen und erkund den ganzen Vorrat der Kleinen, den er mit 5 M.

bezahlte; dann gab er dem Mädchen den Auftrag, die Schäfschen nach dem Rabinettehaus zu bringen. Die kleine Händlerin tat, wie ihr geheißen war, und erfuhr dort erst durch einen Offizier, daß der Kronprinz der Käufer war. Auch einem Händler mit Weihnachtsbäumen hat der Kronprinz auf der Straße eine große Tanne abgekauft für die 2. Kompanie des 1. Garde-Regts. z. F., deren Chef der Kronprinz ist.

— An den Gemeindeschulen Schöneberg bei Berlin wurden versuchsweise an fleißige Schüler und Schülerinnen als Belohnung Sparkassenbücher verteilt, auf welche Beträge von 3-5 M. eingezahlt worden waren. Dieser Versuch hat sich bis jetzt bewährt, denn von den Kindern, die solche Sparkassenbücher besitzen, haben mehr als 50 vom Hundert weitere Einlagen eingezahlt, die sich monatlich auf 1 M. bis 1,50 M. belaufen. Die Sparkassenbücher sind „gesperrt“, d. h. die Einlagen samt den aufgelaufenen Zinsen werden den Eltern erst bei der Konfirmation des betreffenden Kindes ausgezahlt.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 31. Dezember, vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) Josef Fabry von Jöhlingen wegen unerlaubter Auswanderung. 2) Nikolaus Kettenbacher von Weierthal wegen Bettels und Landstreicherei. 3) August Klar Ehefrau von Durlach wegen Verleumdung. 4) Gustav Müller von Singen wegen Körperverletzung. 5) Johann Höfle und Gen. von Kleinfeldbach wegen Verleumdung. 6) Christlies Farr von Kleinfeldbach wegen Verleumdung. 7) Philipp Hefrich von Jöhlingen wegen Verleumdung. 8) Wilh. Bohmiller Ehefrau von Jöhlingen wegen Verleumdung.

Verichtigung. Die am Freitag im „roten Löwen“ stattfindenden Konzerte werden nicht vom Musikverein Syra, sondern vom Instrumental-Musik-Berein ausgeführt.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Weingarten und Grözingen.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 6199. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Weingarten und Grözingen belegenen, im Grundbuche von Weingarten zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Privatmanns Oskar Schmelzer zu Weingarten und im Grundbuche von Grözingen auf das Gesamtgut der Ertragsgemeinschaft zwischen dem Genannten und seiner Ehefrau Marie geb. Urban eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Donnerstag den 18. Februar 1904, vormittags 11 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Weingarten versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. November 1903 in das Grundbuche Grözingen und am 9. November 1903 in das Grundbuche Weingarten eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

A. Grundbuche von Weingarten Band 8 Heft 22 Bestandsverzeichnis I.

1. Lsg. Nr. 4772. Hofraite . . . 11 a 20 qm,
Hausgarten . . . 2 a 64 qm,
Ackerland . . . 71 a 86 qm,
Wiese . . . 8 a 40 qm.

zusammen 94 a 10 qm

in den oberen Werren, an der Straße nach Durlach, cf. Nr. 4770 und 4771, Aufhäuser, Nr. 1 Landstraße und Gemarkung Grözingen, cf. Nr. 4774, 4775, Aufhäuser und 4831.

Auf der Hofraite steht:

- ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Abtrittanbau,
- ein Schopf mit Schweinstallung,
- eine Scheuer mit Stallung,
- ein Stallgebäude mit Heuboden,

e. ein Mahlmühlenanbau. Schätzung 18,500 M.
2. 3 Stück Ackerland — Lsg. Nr. 4775, 4833, 4834 —, im „Erdenstiel“ und in den „oberen Werren“ gelegen, zusammen 29 a 40 qm, geschätzt zu 800 M.

Die Grundstücke Biffer 1 und 2 wurden zusammen geschätzt zu 20,000 M.

B. Grundbuche von Grözingen Band 9 Heft 4 Bestandsverzeichnis I.

3 Stück Ackerland und 1 Stück Wiese — Lsg. Nr. 6457, 6474a, 6491, 6459 —, zusammen 3 ha 59 a 68 qm umfassend, in dem Gewann „bei der Werren“ gelegen, geschätzt zu 6500 M.

Sämtliche Grundstücke (A und B) bilden zusammen das Gut „Werrabronn“. Dasselbe wurde geschätzt:

a. ohne Zubehör zu 24,000 M.

b. mit Zubehör zu 25,000 M.

Durlach den 23. Dezember 1903.

Großh. Notariat Durlach III als Vollstreckungsgericht:
Lanae.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt am **Donnerstag den 31. Dezember d. J., vormittags 11 Uhr,** auf dem Rathause das Spülklostertragnis des städtischen Krankenhauses der Jahre 1904/6 öffentlich versteigern.

Durlach den 28. Dezember 1903.

Der Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Die Stadtkasse bleibt am **Samstag den 2. Januar d. J.**

des Kassensurzes wegen geschlossen.

Durlach den 31. Dezember 1903.

Bürgermeisteramt.

Privat-Anzeigen.

Junger Foxterrier,

Rufname Hans, brauner Flecken in Form eines Herzes auf dem Rücken, hat sich verlaufen; abzugeben gegen Futtergeld

Herrenstr. 13, 2. St.

Wohnung von 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten.

Adlerstr. 11.

Eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Anteil am Garten etc. ist per 1. April wegen Wegzugs zu vermieten. Näheres Stupfericherstr. 13.

Eine Wohnung von 2 Zimmern im 1. Stock nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Kronenstr. 22.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Schweinstall und Dungplatz, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres

Kronenstr. 14, 2. Stock.

Goldener Zwicker verloren. Abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Altzeitliche Möbel

werden zu den höchsten Preisen gekauft. Von wem? sagt die Exp.

Gasthaus z. gold. Engel.

Zu der am Freitag den 1. Januar, abends 8 Uhr, stattfindenden

Christbaumfeier

unter gest. Mitwirkung des Bittervereins ladet Stammgäste, Freunde und Bekannte höflichst ein

Friedrich Kratt.

Gabenverlosung findet nicht statt.

Conditorei & Café

A. Herrmann

empfehlen

1st. Tafel-Liköre:

	p. Flasche
Ruß-Likör	1.—
Anis	1.—
Pfeffermünz (weiß)	1.30
" (grün)	1.50
Quitten	1.50
Bergamotte	1.50
Crème de Cacao	1.50
Crème de Vanille	1.50
Magenbitter	1.20
Alpenkräuter-Magenbitter	1.50
Berliner Getreidekummel	1.50
Curacao	2.50
Sherry-Brandy	2.50
Benediktbeurer Klostergold	4.—
Dominikaner	6.—
Benediktiner	10.—

Cognac in nur Ia. Marken v. 1.70 bis 5 Mk. p. Fl.

Ia. Punschessenzen v. 2 bis 3.50 Mk. p. Fl.

Ia. alten Malaga v. 1.80 bis 2 Mk. u. 2.20 p. Fl.
Wermut de Torino, 2.20 Mk. p. Fl.
Sherry, Mk. 2.20 p. Fl.

Schwarzwälder Kirschenwasser, hochf. alte reine Ware, p. Fl. 2.50, offen p. Lit. Mk. 2.80.

Wollen Sie

etwas feines trinken, dann kaufen Sie sich eine Flasche

- Malaga
- Madeira
- Sherry
- Portwein
- Magenheil
- Rum
- Arac
- Cognac
- Zwetschgenwasser
- Kirschenwasser

im Consum-Geschäft

von Pasquay & Lindner zu den billigsten Preisen.

Schweinefleisch, keine Nothschlachtung, per Pfd. 62 S, wird morgen vormittag, von 10 Uhr ab, ausgehauen
Schlachthausstraße 12.

2 getragene Heberzieher sind zu verkaufen
Adlerstraße 10.

Bräuerei roter Löwen.

Freitag den 1. Januar 1904:

2 große Konzerte

ausgeführt vom „Instrumental-Musik-Verein“ Durlach, unter Mitwirkung des Original-Humoristen Harry Sugges.

Anfang nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Salonfeuerwerk

Durlach. empfiehlt **Karl Walz.**

machen Sie Ihren

Branntwein, Likör, Rum, Cognac, Punsch etc.

selbst am besten und billigsten mit

Otto Reichels Essenzen u. 96% Weingeist.

Zu Originalpreisen zu haben bei

Philipp Luger & Filialen.

Punschessenzen & Rotwein

zur Glühweinbereitung, ebenso Malaga, Sherry, Madeira empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

u. Schurhammer,

Weinhandlung und Branntweinbrennerei.

Prima Dürkheimer Rotwein, 1/4 25 Pfg., empfiehlt

Karl Weiss zum Pflug.

Punschessenzen

von nur Ia Ia Qualität in Ananas, Arac, Rum, Portwein etc. empfiehlt zu Sylvester

Adler-Drogerie C. Schweizer.

Rotweine

verschiedene Sorten vorzüglicher Qualität empfiehlt zu

Glühwein

Carl Franzmann,

Weinhandlung.

Detail-Verkauf (literweise) bei A. Herrmann, Conditorei.

Lebendfrische Holländer

Schellfische & Cablian, Rheinlander, Blaufeldchen,

lebende

Rheintarpfen, Schleyen, Aale, Bachforellen, Backfische

empfehlen

Oskar Gorenflo, Hoflieferant.

Bad. Handelsschule

Karlsruhe, Kriegstrasse 6, E. Frey.

Neue Kurse: 4. Januar.

Schweinefleisch,

keine Nothschlachtung, per Pfd. 60 S, wird Donnerstag früh ausgehauen.

Kelterstraße 1.

Schellfische & Backfische,

per Pfd. 20 S, treffen heute ein bei

Philipp Luger & Filialen.

1st. span. Orangen,

per Pfd. 21 S, 5 Pfd. 1 Mk. Philipp Luger & Filialen.

Heute Mittwoch:

Leber- & Griebenwürste.

Gasthaus zur Krone.

Morgen Donnerstag und Samstag:

frische Pfingwürste, Wiener u. Frankfurterwürst.

Karl Weiss

z. Blau.

Gut möbliertes Zimmer per 1 Januar 1904 zu vermieten. Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.

Sylvester!

Oberländer Rotwein, von 60 Pfg. an per Flasche,

Burgunder,

von 70 Pfg. an per Flasche,

Bordeaux,

von 90 Pfg. an per Flasche,

ital. Rotwein,

80 Pfg. und 1 Mk. per Flasche,

Samos-Muskatwein,

1 Mk. per Flasche,

feine Weißweine,

von 45 Pfg. an per Flasche,

Champagner div. Fabriken,

von 2,50 bis 4,50 Mk. per 1/2 Fl.,

1,50 2,50 " " 1/2 Fl.,

Punschessenzen,

von 1,50 bis 2,75 Mk. per 1/2 Fl.,

0,85 1,50 " " 1/2 Fl.,

feine Liköre,

von 0,85 bis 1,50 Mk. per 1/2 Fl.,

0,50 0,85 " " 1/2 Fl.,

Cognac div. Fabriken,

von 1,50 bis 3,50 Mk. per 1/2 Fl.,

0,85 2,00 " " 1/2 Fl.,

Arac, Rum, Zwetschgen- & Kirschengeist

in allen Preislagen,

Altwater, Gilka, Sántis etc.,

Weingeist,

96% per Liter 1,45 Mk.,

Branntwein,

von 50 Pfg. an per Liter,

Thee, Schokolade, Cacao,

bekannteste Qualitäten, bek. Preise.

Philipp Luger & Filialen.

Oskar Gorenflo,

Großherzoglicher Hoflieferant,

empfehlen:

Straßburger Bratgänse,

Wetterauer Gänse,

franz. Boularden, franz.

Enten, ital. Enten,

junge Hähnen, Suppen-

hühner.

Reh, Ziemer, Schlegel,

Büge, Ragouts.

Wildschwein

Rücken, Keulen, Büge.

Fasanen, Rebhühner,

Kaselhühner,

Waldhasen, Krammets-

vögel, Schneehühner,

Renntierrücken & Keulen.

Das angenehmste

Getränk in dieser Zeit ist

Ananas-Punsch

Rum-Punsch

Arac-Punsch

Portwein-Punsch

Rotwein-Punsch

Frucht-Punsch

und erhält man die dazu nötigen

Extrakte am besten und billigsten im

Consum-Geschäft

Pasquay & Lindner.

Privatspargesellschaft Durlach.

Die Mitglieder unserer Kasse werden ersucht, ihre Sparbücher der Berechnung halber längstens bis Ende dieses Monats bei Kassendiener Egger abzugeben.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß unsere Kasse vom **1.-18. Januar** geschlossen bleibt.

Durlach, 18. Dez. 1903.
Der Rechner:
Gust. Blum.

Turnerbund Durlach.

Gut  Heil!

Damenriege.

Das Turnen fällt bis auf weiteres aus.

Die Zeitung.

Berein für Vogelfreunde



Durlach.

Donnerstag den 31. Dez., abends 8 Uhr:

Mitgliederversammlung im Lokal (Lamm), in welcher Freiverlofung einer Hecke und Abrechnung stattfinden wird.

Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Musikverein „Lyra“ Durlach.

Freitag den 1. Januar 1904, nachm. 1/4 Uhr, findet bei Mitglied Forschner zum „Grünen Hof“ unsere

Christbaumfeier

statt, verbunden mit Kinderbescherung, Musik, Theater, komischen Vorträgen und Tanz, wozu alle Mitglieder mit ihren Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins eingeladen sind.

Der Vorstand.

Vereinszeichen sind anzulegen.

Werkmeister-Bezirksverein Durlach.

Unsere Monatsversammlung findet nicht am 2., sondern am **Samstag, 9. Januar**, abends 9 Uhr, statt.

Der Vorstand.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey Durlach.

Es beginnt demnächst wieder ein **Anfänger-Kursus**.

Damen und Herren, welche gesonnen sind, an demselben teilzunehmen, werden gebeten, sich beim Vorstand, Wilh. Dreans, Hauptstraße 69, anzumelden.

Der Vorstand.

Rene holl. Vollheringe, per Stück 4, 10 Stück 37 S., Nieler Büdinge, 3 Stück 20 S.

Philipp Luger & Filialen.

Eine fast neue Winterjackete und ein schwarzes Rad sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. dieses Blattes.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Heute nachmittag entschlief nach längerem Leiden unerwartet rasch unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Frau Karoline Gräbner Witwe,

was in tiefer Trauer mitteilen:

Mina Gräbner.
Frieda Renz, geb. Gräbner,
Freiburg i. B.
Julius Gräbner, fgl. Baurat,
Dresden.

Durlach den 29. Dezember 1903.

Blumenspenden bittet man im Sinne der Entschlafenen zu unterlassen.

Gewerbe- & Industrie-Ausstellung Durlach 1903.

Die Medaillen und Diplome können bei Herrn Gewerbevereinsvorstand Kratt in Empfang genommen werden.

Neujahrs-Glückwunschkarten

in größter und hübscher Auswahl, sowie

Scherzkarten

billigt bei

Friedr. Wilh. Luger,
Ecke Behnt- und Spitalstraße.

Neujahrskarten, schön und billig, empfiehlt

Durlach.

Karl Knaus,
gegenüber der Schule.

Neujahrskarten

in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

F. r. Pohle Wtw., Hauptstraße 66.

Feuerwerk & Scherzartikel

empfiehlt

Adler-Drogerie **C. Schweizer.**

Auf bevorstehende Feiertage

empfehle in feinsten Qualität 1/2 und 1/4 Flaschen feinste

Dieffenbachersche Punschessenzen

in Rum, Arac, Orangen, Bordeaux und Burgunder, ferner feinstes altes Kirschen- & Zwetschgengewasser, sowie deutschen und französischen Cognac in allen Preislagen, Rum, Arac, Malaga, Wachholder-, Pfeffermünz- & Anislikör zu allerbilligsten Preisen.

E. Ränchle.

Berliner Pfannenkuchen

von morgen mittag 2 Uhr ab in verschiedenen Füllungen empfiehlt

Fritz Demmer, Hauptstraße 12.

Punschessenzen

(in Rum, Arac, Ananas, Orangen, Bordeaux, Burgunder) von den Firmen: Josef Selner, Düsseldorf, J. A. Rödter, Köln, J. W. Dieffenbach, München, Bassermann & Cie., Mannheim, J. Cederland's Söner, Stockholm, empfiehlt in 1/2 und 1/4-Flaschen zu billigsten Preisen

Oskar Gorenflo,
Großherzogl. Hoflieferant.

Mürbe Neujahrsbrezeln

in allen Größen empfiehlt

Fritz Demmer, Hauptstraße 12.

Für Enthebung der Neujahrs-Gratulation

zahlen in die hiesige Armenkasse:
Dr. Neuberger und Frau 2 M., Heint. Voit sen. 2 M., Ludwig Silber und Familie 2 M., Frau A. Graf Wb. und Schwester 2 M., Direktor May und Familie 2 M., Frau Heuß 2 M., H. Deeg und Frau 2 M., Oberamtsrichter Nebel 2 M., Stadtpfarrer Specht 2 M., Adolf Dups und Frau 2 M., Bahnverwalter Fritsch und Familie 2 M., Direktor Schaber und Familie 2 M., Direktor Fris Schmidt und Frau 2 M., Hand- schuhfabrik Huber & Luid 2 M., Gustav May und Familie 3 M., Kaufmann Georg Berner und Frau 1,50 M., Karl Nau und Familie, Gut Schöneck 2 M., Dr. Brotscher 2 M., Apotheker Stein 2 M., Bezirksarzt Faber 2 M.

Auf

Sylvester:

! Berliner Pfannkuchen!

Honiglebkuchen,
Schnitzbrot,
Christstollen.

Zu Glühwein:

Rotwein, per Lit. 70 S.

Punschessenz:

Arac, Rum, Portwein u.
Rheinwein-Punschessenz.

A. Herrmann,

Conditorei & Cafe.

Altes Bauholz

wird morgen Donnerstag nach- mittag 2 Uhr beim Abbruch Haupt- straße 76 versteigert

J. Widmann.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Theresia Lais

geb. Schindler,

für die zahlreichen Blauen spenden, sowie für die Leichenbegleitung sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Mühl nebst Familie.
Durlach, 29. Dez. 1903.

Evangelischer Gottesdienst.

Donnerstag, 31. Dezember 1903.

Jahresabschlussfeier.

In Durlach:
Abends 7 Uhr: Herr Stadtpfarrer Specht.
Unter Mitwirkung des Kirchengesangsvereins.

Freitag, 1. Januar 1904.

Neujahrstag.

In Durlach:
Vormittags: Herr Dehon Meyer.
Unter Mitwirkung des Kirchengesangsvereins.
Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Renner.

In Wolfartsweiler:
Herr Stadtpfarrer Specht.
Evangel. Vereinshaus.
31. Dez., Sylvester, 1/9 Uhr: Schluss- versammlung.
1. Jan., Neujahr, 1/8 Uhr: Allgem. Weihnachtsfeier.

Friedenskapelle.

Donnerstag abends 9 Uhr: Sylvester- gottesdienst.
Neujahr, vorm. 10 Uhr: Predigt Pred. Deeg.
Abends 7 Uhr: Weihnachtsfeier des Jünglingsvereins und der Gemeinde.
Wolfartsweiler: Neujahr, nachm. 2 Uhr: Predigt Pred. Deeg.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dups, Durlach.